

**Bekanntmachung für ein „Nichtoffenes“ Verfahren  
Ausschreibung für einen Dienstleistungsauftrag  
„Methoden- und Effizienz-Evaluation von Dialog- und Kommunikationsformaten  
im Jahr der Chemie 2003“**

1. **Auftraggeber:** Bundesministerium für Bildung und Forschung, Referat LS21  
D-53170 Bonn, Tel.: (0228) 57-2193; Telefax: (0228) 57-2267

2. **Kategorie der Dienstleistung und Beschreibung, CPC-Nummer:**

Evaluation von Kommunikations- und Dialogstrategien im Jahr der Chemie 2003.  
Kategorie 10 (Markt- und Meinungsforschung), CPV Referenznummer 74130000-9  
(Marktforschung, Meinungsumfragen und zugehörige Dienstleistungen)

Beschreibung:

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung beabsichtigt, in Fortsetzung der Evaluationen der Wissenschaftsjahre 2001 und 2002 auch das Jahr der Chemie 2003 evaluieren zu lassen, um die Wirksamkeit und Reichweite der Dialog- und Kommunikationsangebote zu analysieren, ihre Stärken und Schwächen herauszuarbeiten und daraus konkrete Handlungsempfehlungen für politische Kommunikationsprozesse abzuleiten.

Das Jahr der Chemie, das vom BMBF, der Gemeinschaftsinitiative „Wissenschaft im Dialog“ und den großen Chemieorganisationen getragen wird, zielt darauf ab, das Verständnis in der Öffentlichkeit von der Bedeutung und vom Nutzen von Chemie zu fördern. Es soll ein möglichst breit gefasster Dialog über Chemie und ihre aktuelle und zukünftige Entwicklung in unterschiedlichen Gruppen der Bevölkerung stattfinden, der verschiedene Meinungen zulässt und ihre Bedeutung für das Individuum und für die Gesellschaft kenntlich macht. Die Chemie wird innerhalb des Jahres anhand einer Trilogie „Mensch – Materie – Ressourcen“ thematisch mit den Schwerpunkten wie folgt präsentiert: Teil 1: „Der Kuss - Magie und Chemie“ hat den Menschen und seine körpereigene Chemie zum Schwerpunkt, Teil 2: „Der Stoff - Materie und Chemie“ betrachtet in erster Linie HighTech in Produkten und Verfahren und Teil 3: „Die Quelle - Energie und Chemie“ beinhaltet die Themen Ressourcen, Visionen und Verantwortung.

Zahlreiche Aktivitäten sollen die Bandbreite und Bedeutung der Chemie darstellen und folgende Aspekte der breiten Öffentlichkeit besonders deutlich machen:

- Die Chemie ist die faszinierende Wissenschaft von den Stoffen, ihren Reaktionen, Eigenschaften und Wirkungen. Sie ist Grundlage aller molekularen Wissenschaften z. B. in der Biologie, Pharmazie, Materialwissenschaft etc.
- Sie ist eine wissenschaftliche Basisdisziplin mit großer Bedeutung für die innovatorientierte Forschung, die Entwicklung und die Innovationen selbst.
- Die Chemie und ihre Produkte sind allgegenwärtiger Bestandteil des täglichen Lebens.

- Als einer der bedeutendsten Industriezweige des Landes und als qualifizierter Arbeitgeber hat sie eine wichtige Rolle für Wohlstand und Zukunftsaussichten in unserer Gesellschaft.

Der Schwerpunkt der Evaluation soll auf qualitative Untersuchungen gelegt werden, da diese aufgrund der Interaktionen und Rückfragemöglichkeiten tiefergehende Einsichten erlaubt, als dies mit rein quantitativen Maßnahmen möglich ist. Auf der Grundlage der Erhebungen soll eine Typ-Orientierung der Adressaten ermöglicht und deren Reaktion auf die Formate und Inhalte des Jahrs der Chemie beschrieben werden. Die Typ-Bildung soll sich dabei an die bisherigen Evaluationen und exemplarischen Studien zu den Jahren der Wissenschaft anlehnen (siehe hierzu: [www.innovationsanalysen.de](http://www.innovationsanalysen.de)).

In der zu erstellenden, methodisch offenen Evaluation sollen die erläuterten Zusammenhänge und Fragestellungen anhand empirischer Untersuchungen bearbeitet werden. Dabei sollen positive, den Dialog und Austausch fördernde Elemente ebenso identifiziert und analysiert werden wie hemmende Elemente. Aus den Ergebnissen sind möglichst konkrete Handlungsoptionen für das Bundesministerium für Bildung und Forschung abzuleiten, um zukünftige Dialog- und Vermittlungsstrategien noch wirksamer gestalten zu können. Es wird erwartet, dass für die Evaluation Forschungsfragen formuliert werden, unter deren Maßgabe das Jahr der Chemie untersucht wird.

Folgende Formate und die sich darum gruppierenden Dialoge und Diskurse sollen evaluiert werden:

- Erlebnis-Wanderausstellungen inkl. Begleitprogramm (Showexperimente, Vorträge, Filme und Experimentalvorlesungen)
- Chemie-Truck (Präsentationen, Experimente und begleitende Veranstaltungen)
- Ausstellungsschiff auf dem Rhein (schwimmende, interaktive Ausstellung auf einem Binnenschiff)
- der Wissenschaftssommer, der vom 16. bis 22. September 2003 in Mainz mit Vortragsreihen, Ausstellungen und anderen Veranstaltungsformaten rund um das Thema Chemie informiert.

Weitere Informationen zu den einzelnen Formaten und der Terminkalender finden sich im Internet unter [www.jahr-der-chemie.de/](http://www.jahr-der-chemie.de/). Das Angebot zur Evaluation soll ein Mengengerüst inkl. Terminplanung (Beginn: April 2003) enthalten, das den Gesamtansatz „Jahr der Chemie“ exemplarisch und umfassend (inkl. Summeneffekte – z. B. mittels Medienresonanzanalyse) entsprechend den genannten Formaten berücksichtigt; ggf. können ergänzend auch dezentrale Initiativen (Informationstage, Schulveranstaltungen etc.) in die Evaluation einfließen. Die Evaluation soll sich nicht auf das Erfassen statistischer Parameter der Besucherinnen und Besucher (Altersverteilung, Gewichtungen nach Geschlecht, Gruppenzugehörigkeiten etc.) oder das Abfragen von Vorwissen beschränken, sondern vorrangig qualitative Aspekte (Aufnehmen oder Verwerfen von Argumentationslinien; Änderung der Bereitschaft, Gegenargumenten zuzustimmen; Wandel von Meinungsbildern etc.) im Hinblick auf den Meinungsbildungsprozess betrachten.

Dazu sollen verschiedene Fragestellungen mit dafür geeigneten Methoden untersucht werden; zu nennen sind beispielsweise:

- Welche Personen/Zielgruppen werden mit den Angeboten erreicht?
- Wie werden die Träger des Jahrs der Chemie wahrgenommen – mit welchen Aussagen, Motiven, Positionen werden sie in Verbindung gebracht?
- Welche (Kern)Aussagen vermitteln die einzelnen Formate sowie das Jahr der Chemie insgesamt?

- Welche Motivation zum Besuch der Veranstaltungen und der inhaltlichen Auseinandersetzung gibt es?
- Art und Inhalte von Meinungsbildungsprozessen während und gegebenenfalls nach den Veranstaltungen:
  - Meinungsänderungen, Vertrauen, Glaubwürdigkeit etc.,
  - Lerneffekte und Erfüllungserwartung.

Die Aussagekraft bundesweiter Repräsentativerhebungen hat sich in den zurückliegenden Evaluationen als vergleichsweise begrenzt erwiesen und ist daher im Gegensatz zu lokalen/regionalen Repräsentativerhebungen gesondert zu begründen.

**3. Lieferort:**

D, VDI/VDE-Technologiezentrum Informationstechnik GmbH, Bereich Gesellschaft, Rheinstr. 10 B, D-14513 Teltow/Berlin, Telefon: 03328/435-108, Telefax: 03328/435-216

**4. a) Vorbehalt für einen besonderen Berufsstand: Nein**

**b) Rechts- und Verwaltungsvorschrift: VOL/A**

**c) Verpflichtung zur Angabe des Namens und der Qualifikation: Erforderlich**

**5. Angebote für Teilleistungen: Nein**

**6. Zahl der Dienstleistungserbringer, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden: Grundsätzlich Fünf**

Falls 10 Tage nach Ablauf der Frist zur Interessenbekundung keine Aufforderung zur Angebotsabgabe erfolgt, ist davon auszugehen, dass die Interessenbekundung nicht weiter berücksichtigt werden konnte.

**7. Verbot von Änderungsvorschlägen: Nein**

**8. Dauer des Auftrages: 1 Jahr**

**9. Rechtsform des Auftragnehmers: Nicht vorgeschrieben**

**10. a) Begründung des beschleunigten Verfahrens:**

Kurzfristiger politischer Beratungs- und Handlungsbedarf

**b) Einsendefrist für Anträge auf Teilnahme: 10.03.2003**

**c) Anschrift: Siehe Ziffer 1; VDI/VDE-IT GmbH**

**d) Sprache: Deutsch**

**11. Frist für die Absendung von Aufforderungen zur Angebotsabgabe: 24.03.2003**

**12. Kautionen und Sicherheiten: Entfällt**

**13. Voraussetzungen des Dienstleistungserbringers:**

Mit dem Antrag auf Teilnahme sollten die Antragsteller ein Grobkonzept mit der methodischen Beschreibung sowie einer kurzen Ausarbeitung inkl. Zeit- und Finanzplan übermitteln (ein AAK/AAA wird erst nach einem möglichen Zuschlag benötigt).

Der Antragsteller soll im Antrag

- Erfahrung auf dem Gebiet der Methodenentwicklung und Evaluation sowie sonstigen einschlägigen Fachgebieten,
  - Nähe zu naturwissenschaftlich-technischen Themen,
  - Erfahrungen auf dem Gebiet der Umfragetätigkeit/empirischen Sozialforschung
- erkennen lassen. Des Weiteren wird um folgende Informationen zur Kompetenz der Antragsteller gebeten:

- Beschreibung des Antragstellers und seiner institutionellen Struktur
- Nachweis über Qualifikationen und Erfahrungen des Personals sowie Angaben über entsprechende Vorarbeiten und Veröffentlichungen
- Bei Kooperationen: Art der Arbeitsteilung und Umfang/Beschreibung der jeweiligen Teilleistungen
- Angabe einer Kontaktperson mit Telefon- und Faxnummer

**14. Kriterien der Auftragserteilung:**

Inhaltliche Qualität und Erfahrungen:

- Plausibilität und Durchführbarkeit der vorgeschlagenen Untersuchungs- und Auswertungs-Methoden (inkl. Spektrum und Art der zu untersuchenden Parameter).
- Fachliche und methodische Kompetenz in Hinblick auf die unter 13. genannten Qualifikationen.

Die Auswahl erfolgt unter Berücksichtigung des wirtschaftlich günstigsten Angebotes (Kosten-Nutzen-Erwartung), der bisherigen Erfahrungen des Auftragnehmers in den betreffenden Bereichen und der Verdingungsunterlagen (VOL/A).

**15. Nachprüfungsbehörden:**

- a. Vergabeprüfstelle: BMBF, Referat F 18, D-53170 Bonn
- b. Vergabekammer des Bundes beim Bundeskartellamt, Kaiser-Friedrich-Straße 16, 53113 Bonn

**16. Veröffentlichung der Vorinformation:** Entfällt

**17. Tag der Absendung der Bekanntmachung:** 18.02.2003

**18. Tag des Eingangs der Bekanntmachung:** 18.02.2003

**19. Auftrag im Anwendungsbereich des Beschaffungsübereinkommens „GPA“:**  
Trifft zu.